

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 1

Vorwort: Zum Geleit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

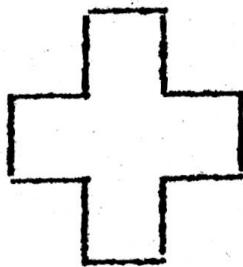
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch Licht
zur Freiheit.

Durch Kampf
zum Sieg.



D 3208
1932

F R E U N D S C H A F T S - B A N N E R .

=====
I. Organ der Schweiz.Freundschaftsbewegung.

Redaktion & Verlag: Fredy-Torrero.
Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4.

Zum Geleit !

=====

Mitten im Winter hat ein kühner Sonnenstrahl
ein kleines verbergenes Pflänzchen geküsst. Und
siehe da -- das Pflänzchen reckte sich und ward
ein kleines beseidenes Veilchen. Ein zartes Veil-
chen in Eis und Schnee, - wem lachte da das Herz
nicht vor Freude. Soll es schon Frühling werden ?
Ja, Frühling soll und muss es werden bei unseren
Artgenossen, Freude und Sonnenschein soll hineinge-
tragen werden in all die stillen Dulderherzen nah
und fern. Wir wissen wie qualvoll es ist, allein &
unverstanden, oftmals von schlimmsten Seelenqualen
verfolgt, den Weg durch das schwere Leben zu gehen.
Allen diesen Einsamen und Bedrängten rufen wir zu:
"Seid unverzagt, ihr seid nicht allein, mit euch
fühlen und hoffen Tausende und Hunderttausende."
Doch ohne Kampf kein Sieg! Gerade wir Artgenossen
müssen uns zusammenschliessen, nur vereinte Kraft,
Alles schafft.

Wir wollen nicht verhehlen, dass schwere Ar-
beit vor uns liegt, wollen wir allen unsern Plä-
nen gerecht werden, doch Freude und Liebe zur ho-
hen Sache wird uns den richtigen Weg weisen.

An alle aber geht der dringende Appell: "Helft
mit am Ausbau unserer kleinen und noch sehr be-
scheidenen Zeitschrift." Mit eurer Unterstützung
wird der Ausbau rasch vor sich gehen .

Der Anfang ist getan. Hoffen wir auf gute Fortsetzung und Vollendung und mit frohem Mut blicken wir auf das Kommende.

Unsere besonderen Verhältnisse in der Schweiz rechtfertigen das Erscheinen einer eigenen Zeitschrift, die unsere Interessen wahrt und vertritt. Das letzte Wort haben nun unsere Artgenossen- & Genossinnen. Wir freuen uns, wenn Sie uns bald Ihre Ansicht mitteilen. Wir nehmen Beiträge und Anregungen jederzeit gerne und mit Dank entgegen. Unser Blättchen soll wo möglich alle 14 Tage erscheinen. Der Preis ist sehr niedrig gehalten, allerdings mit Vorbehalt einer Änderung bei Notwendigkeit. Wir hoffen auf recht zahlreichen Eingang der Abonnements-Bestellungen.

Die Zusendung der Schrift erfolgt auf Wunsch verschlossen und diskret. Einzelnummern sind erhältlich: Anwandstr. 5, I. Stock, Zürich 4.

Freunde und Freundinnen, sammelt Euch unter unserem "Freundschafts-Banner".

Unsere Sache schreitet rüstig und aufrecht fort, dem L i c h t und dem S i e g entgegen.

Prosit 1932!

Es lebe, was wir lieben!

Zürich, den 1. Januar 1932.

Redaktion & Verlag.

*****00000*****

Blick um Blick.

=====

Wenn Du Dich im Spiegel besiehst,
Denke, dass ich diese Augen küsstet
Und mich mit mir selbst entzweien müsste,
Sobald Du mich fliebst.
Denn da ich nur in diesen Augen lebe,
Du mir gibst, was ich gebe,
So wär' ich ganz verloren;
Jetzt bin ich immer wie neu geboren.

Goethe.